

Chur (gest. 1899, also gleichzeitig mit Bruhin), Vaduz und seine Umgebung. In der botanischen Welt als allzueifriger, oft wenig kritischer Bastardfreund bekannt, veröffentlichte er von Vaduz zwei in unserem Gebiete nicht seltene Kreuzungen, den Zweifelhafteu Zieft (*Stachys ambigua*) und die Bastard-Krahdistel (*Cirsium hybridum*). In Feldkirch warf sich besonders in den Jahren 1853—68 der Gymnasialdirektor Hochw. Josef **Stocker** (geb. zu Brigen 1798, Professor 1823, Direktor 1850, pensioniert bei Uebergabe des Gymnasiums an die P. P. Jesuiten 1856, gest. zu Feldkirch 1873<sup>1)</sup>) auf die Erforschung der Flora seines Dienstortes. Mit besonderer Vorliebe besuchte er das nahe gelene Tisner Ried, freilich ohne sich, nach den Etiquetten seines am hiesigen Staatsgymnasium befindlichen, von mir durchgesehenen Herbars zu schließen, merklich über das Mauthaus in Gallmst hinauszuwagen. Da sich aber das Tisner Ried in gleichem Charakter bis Schaan und Bendorf ausdehnt, so kann Stocker immerhin als der erste Erforscher der Niederung des untern Liechtenstein betrachtet werden. Er kennt von dort bereits die wichtigsten Leitarten des Liechtensteiner Riedes wie die Rasige und die Alpenhaarbinse (*Trichophorum austriacum* und *Trichophorum alpinum*), die Sibirische und die Wasser-Schwertlilie (*Iris sibirica* und *Iris pseudacorus*), die Wiesen-Silge (*Silaus flavescens*), den Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*), die Färber-Scharte (*Serratula tinctoria*) u. s. w., von den zahlreichen Seggen-Arten, wie ich aus seinem Herbar ermittelte, auch die ansehnliche, jetzt bei uns wohl ausgestorbene Ufer-Segge (*Carex riparia*), ferner viele der eingesprengten Typen der Heide- und Alpenflora wie den Niederliegenden Zweizahn (*Sieglingia decumbens*), das Kleine Tausendguldenkraut (*Erythraea pulchella*), den Bauchigen Enzian (*Gentiana utriculosa*). Einige mehr weniger kritische Arten liegen freilich unter nicht ganz richtigem Namen in seinem reichhaltigen Herbar, so der erst von mir für das obere Dorarlberg bei Frastantz wiedergefundene Shuttleworth'sche Rohrkolben (*Typha Shuttleworthii*, als *T. latifolia*), der Wohlriechende Lauch (*Allium suaveolens*, als *A. acutangulum*), die Labkrautähnliche Wiesenraute (*Thalictrum galioides*, als *Th. flavum*), das Echte Hundsvielschen (*Viola canina*, als *V. Ruppilii*) usw. Bei Gallmst ist gegen die Tisner Schwimmschule fand

<sup>1)</sup> Seine gegossene Grabtafel befindet sich rechts vom Eingang der Peter- und Paulskirche auf dem Feldkircher Friedhofe.